

Initiative gestartet

Gut betreut ins Leben

FAMILIEN UND DIE KLEINSTEN UNSERER GESELLSCHAFT – GROSSE THEMEN. SOWOHL FÜR EINZELNE GEMEINDEN, ALS AUCH FÜR REGION UND LAND. MIT DER KINDERBETREUUNGSOFFENSIVE SCHAFFT MAN IN NIEDERÖSTERREICH SEITENS DES LANDES DIE BASIS, UM FAMILIEN ZU UNTERSTÜTZEN.



BGM MANUEL AICHBERGER
OBMANN DER KLEINREGION

Die NÖ Kinderbetreuungsoffensive ist die Chance für unsere Region, aktuellen und neuen Herausforderungen zu begegnen. Gleichzeitig bedeutet sie auch eine große Aufgabe für unsere Gemeinden. Genau dafür gibt es uns als Regionalmanagement zur Unterstützung.

Als übergeordneter Verein ist es unsere Aufgabe, die Rahmenbedingungen für Familien zu verbessern und der Abwanderung entgegenzuwirken. Vor allem in der Kinderbetreuung stehen wir hier in direkter Konkurrenz zu den großen Ballungszentren.

» Ein Meilenstein ist uns mit der regionalen Bedarfsanalyse gelungen, welche wir als bislang einzige Region durchgeführt haben. Sie war Grundlage für die Genehmigung von 15 neuen, geförderten Kinderbetreuungsgruppen – und das in Rekordzeit. Viele davon gehen bereits im September 2024 in Betrieb.

Auch die nächste Aufgabe wartet bereits, denn die neuen Gruppenräume wollen mit Leben befüllt werden. Dazu braucht es qualifizierte Mitarbeiter. Gleichzeitig ist es die Chance für Interessierte vor Ort in der Region zu arbeiten.

Ich freue mich, Ihnen mit den folgenden Seiten vieles an Information und Motivation zu liefern, damit die eine oder andere auf den Geschmack kommt, mit den Kleinsten unserer Bevölkerung zu arbeiten und an einer, von uns organisierten Ausbildung teilzunehmen.

Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung in den nächsten Jahren zeigt die Kleinregion Traisen-Gölsental, wie koordinierte, gemeindeübergreifende Arbeit funktioniert. Als überhaupt erste Region führte man gemeinsam mit dem Land NÖ eine Bedarfsanalyse durch, die den Bedarf bei der Kinderbetreuung darstellt. Auf Basis dieser Daten wurden binnen kürzester Zeit 15 neue Gruppen im Rahmen der NÖ Kinderbetreuungsinitiative bewilligt. „Einzigartig, wie hier die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedsgemeinden und dem Regionalmanagement funktioniert hat. Bereits im September 2024 werden die ersten neuen Betreuungsgruppen für unsere Jüngsten in der Bevölkerung zur Verfügung stehen“, ist Lilienfelds Bürgermeister Manuel Aichberger, Obmann der Kleinregion, stolz auf die Zusammenarbeit.

« Die Kleinregion hat sich zum Ziel gesetzt, die NÖ Kinderbetreuungsoffensive für die Familien in der Region bestmöglich zu nutzen. Kern der Umsetzung sind die regionalen Zentren Lilienfeld, Hainfeld und Wilhelmsburg. „Wir schaffen mit den neuen Betreuungseinrichtungen Orte, wo sich die Kleinsten wohlfühlen, um die sich bietenden Möglichkeiten für die Familien unserer Region bestmöglich zu nutzen“, streicht Kleinregionsmanager Roland Beck die regionale Wertschöpfung hervor. „Auch im Bestreben, der Abwanderung aus der Region entgegenzuwirken“, wie es Hainfelds Bürgermeister Albert Pitterle sieht. Denn „mit dem möglichst frühen Angebot der Kinderbetreuung ist vor allem Jungfamilien geholfen, in der Region den Nachwuchs in guten Händen zu wissen.“

Ein weiterer, sehr positiver Effekt ergibt sich durch die vielen neuen Gruppen. „Natürlich müssen die geschaffenen Räume auch bespielt werden, muss Leben in die Gemäuer einziehen. Dafür entstehen in der Region, sozusagen vor der eigenen Haustür, neue Arbeitsplätze für die Kinderbetreuung“, sieht Aichberger eine zusätzliche Chance für die Bevölkerung der Kleinregion Traisen-Gölsental.

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT

Parallel zu der Entwicklung der neuen Gruppenräume beginnt mit 2024 auch ein eigener Ausbildungsschwerpunkt für Kinderbetreuung und die Leitung von Tagesbetreuungseinrichtungen. Das Berufsbild, Anforderungsprofil und viele weitere wertvolle Informationen für den „Neuen Job vor Ort“ sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Für alle Interessierten gibt es am Montag, 27. November um 17:00 Uhr einen ausführlichen Informationsabend im Gemeindeamt Lilienfeld.



GEMEINSAM FÜR DIE FAMILIEN:
GF ROLAND BECK, BGM ALBERT PITTERLE, BR SANDRA BÖHMWALDER, LR CHRISTIANE TESCHL-HOFMEISTER, OBMANN BGM MANUEL AICHBERGER (V.L.).

INFOABEND
MO, 27. NOV.
17 UHR
Gemeindeamt
Lilienfeld

Ausbildungsstart in Lilienfeld

KINDERBETREUERIN & -BETREUER UND BETREUUNGSPERSON IN TAGESBETREUUNGSEINRICHTUNG: START DER AUSBILDUNG IN DER REGION.

In dieser Ausbildung zu den beiden Berufen gibt es insgesamt drei aufeinander aufbauende Module, welche voraussichtlich immer an Freitagen und Samstagen stattfinden.

Zu Beginn steht das Basismodul, in dem Sie die Grundlagen der Entwicklung und der Betreuung des Kindes erwerben, sowie die Grundlagen der Pädagogik und der Bildungsarbeit kennen lernen. Bereits im ersten Abschnitt erwartet Sie ein Praktikum, auf welches Sie mit den Vortragenden vorbereitet werden. In diesem „Reinschnuppern“ können Sie schon erste Erfahrungen sammeln und bestimmte Abläufe kennen lernen. Im Aufbaumodul zur Kinderbetreuerin/-betreuer in Kindergärten kommen neben einem erneuten Praktikum, wo Sie erlerntes bereits umsetzen können, auch noch Module wie Kommunikation und Teamarbeit, Recht,

Gesundheitslehre und Informationen zur Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen hinzu.

Im letzten Modul, welches nur die Ausbildung von Betreuungsperson in Tagesbetreuungseinrichtungen betrifft, geht es in die Tiefe der einzelnen schon erlernten Themen. Zusätzlich erwerben Sie Inhalte der Elternarbeit, wie man eine Gruppe leitet und eines der wichtigsten Handwerkzeuge in der Bildungsarbeit – das Beobachten, Reflektieren und Planen von Bildungsangeboten, was Sie im Abschlusspraktikum üben und zum Teil umsetzen können. Dieses Modul schließt mit einer Präsentation Ihrer Abschlussarbeit, die im Zuge des Praktikums erarbeitet wird, ab. All diese Module werden von Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen aus der Region in Lilienfeld unterrichtet.



VICTORIA HARANT

Aufgrund der Initiative der Kleinregion Traisen-Gölsental hat sich eine kleine Gruppe aus Elementarpädagoginnen

und -pädagogen gegründet, welche die Ausbildungen für das Personal der neuen Kinderbetreuungsgruppen in der Region möglich machen soll. Es ist uns wichtig, dass die zukünftigen Kollegen und Kolleginnen aus unserer Region auch hier ihre Ausbildung sowie das Praktikum absolvieren können. Da wir selbst täglich in der Gruppe stehen, können und werden wir praxisnah unterrichten und auch im Lernprozess unterstützen – für die bestmögliche Bildung und Betreuung braucht es ein Miteinander aller beteiligten Personen. Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Persönlichkeiten!

DIE AUSBILDUNG:

- 3 aufeinander aufbauende Module
- Start nach den Semesterferien 2024
- Ausbildungsende Juni 2024
- voraussichtlich Freitag, 15-19 Uhr und Samstag, 9-17 Uhr
- Praktikum
- Abschlussarbeit

DIE KURSKOSTEN:

Kinderbetreuerin EUR 1.200,-
TBE-Betreuerin EUR 1.990,-
pro Person (inkl. Ust.)

Bei (zukünftigen) Bediensteten einer Mitgliedsgemeinde werden die Kosten übernommen.

Zusätzlich ist die AQUA-Förderung/AMS möglich.



Im Bezirk Lilienfeld wird es aufgrund der Kindergarteninitiative des Landes NÖ einen laufenden Bedarf an qualifizierten Kinderbetreuerinnen und -betreuern sowohl in Gemeinden als auch in den Privatkindergärten geben. Interessierte Personen aus dem Bezirk können allerdings die erforderliche Ausbildung nicht in der Region absolvieren. Sie pendeln dazu in die umliegenden Bezirke, machen teilweise extern ihre Praktika und werden dann gegebenenfalls auch dort in ein Dienstverhältnis übernommen. Das bedeutet, dass die freien Stellenangebote im Bezirk schwerer abgedeckt werden können und weitere Anreisewege in Kauf zu nehmen sind. Da in diesem Berufsfeld überwiegend Frauen in Teilzeit tätig sind, geht damit wertvolle Arbeits- oder Freizeit verloren.

So entstand gemeinsam mit der Regionalentwicklung Traisen-Gölsental die Idee einer Ausbildung in Lilienfeld mit vielen Vorteilen:

- Ausbildung quasi vor der Haustür
- Praktikum und Job in Wohnortnähe
- steigendes Interesse am Beruf wegen der günstigeren Rahmenbedingungen
- die offenen Positionen im Bezirk können besser abgedeckt werden
- wesentliches Bindeglied im gesellschaftlichen Umfeld zwischen den Kinderbetreuungseinrichtungen und den zu betreuenden Kindern im Bezirk Lilienfeld

Seitens des AMS motivieren und unterstützen wir Arbeit suchende Personen, die sich für die Tätigkeit im Kinderbetreuungsbereich interessieren.

Die Förderung der Ausbildung wird über das Schulungsmodell „AQUA – arbeitsplatznahe Qualifizierung“ abgewickelt. Das Prinzip dahinter funktioniert so, dass Jobsuchende einen Ausbildungsbetrieb (Gemeinde/Privatkindergarten) finden, das AMS die Existenzsicherung übernimmt, der Ausbildungsbetrieb die Qualifizierung finanziert und nach erfolgreich absolviertem Kurs die Teilnehmer in ein Dienstverhältnis übernimmt.

Margareta Selch

Geschäftsstellenleiterin Arbeitsmarktservice Lilienfeld

Abwechslung pur

Mit Liebe zum Beruf

ALLES AUSSER LANGWEILIG – DIE KINDERBETREUUNG IN KINDERGÄRTEN, TAGESBETREUUNGSEINRICHTUNGEN, HORTEN UND HEIMEN IST ABWECHSLUNGSREICH. UND VOR ALLEM EINES: EIN JOB MIT SINN UND VERANTWORTUNG.

Bücher vorlesen, bunte Bilder malen und Kastanienfiguren basteln macht Ihnen Spaß? Das Mittagessen anrichten, die Gruppenräume in Ordnung halten und die Kinder auch bei Ausflügen beaufsichtigen sehen Sie als selbstverständlichen Teil Ihrer Beschäftigung? Und eigentlich war es schon immer Ihr Traum mit Kindern zu arbeiten? Und am liebsten wäre Ihnen, die Ausbildung dazu und den Arbeitsplatz direkt vor Ort in der Region zu haben? Das ist jetzt möglich!

BETREUUNG DER KLEINEN ...

Der Alltag in der Kinderbetreuung ist bunt und abwechslungsreich, wie die engagierten Betreuerinnen berichten:

„Auch wenn es abgedroschen klingt: Man kriegt einfach so viel zurück, es ist wirklich eine wunderbare Arbeit“, ist Linda Sukup-Kaderka, Leiterin der TBE in Hainfeld begeistert von ihrem Beruf. „Kinder begeistern sich für Dinge, die wir nicht mehr sehen – das kann dann auch einfach ein buntes Blatt beim Sammeln von Naturmaterialien sein. Wir sind meistens die erste Einrichtung, in der Kinder mit Gleichaltrigen in Kontakt kommen, Sozialverhalten lernen, Freundschaften schließen. Zuerst brauchen sie dabei noch unsere Begleitung, später immer weniger. Es ist einfach schön, die Kinder auf ihrem Weg ein Stück begleiten zu dürfen.“

Genau so sieht es ihre Kollegin Corinna Marchl, aktuell in Ausbildung zur Kinderbetreuerin: „Ich wollte schon immer mit Kindern arbeiten, fast 40 Jahre habe ich die ASKÖ-Kinderturngruppe geleitet. Weil ich kein Instrument lernen wollte, war die Kindergärtnerin-Ausbildung für mich nicht möglich. Jetzt bin ich am Ziel angekommen und mache das, was ich eigentlich schon immer wollte – Kinder begleiten auf ihrem



CORINNA MARCHL, HAINFELD

FREUEN SICH AUF DIE NEUEN MÖGLICHKEITEN:
GR SANDRA BAUER UND LINDA SUKUP-KADERKA,
LEITERIN DER TBE HAINFELD.

Weg. Und es macht wirklich Spaß. Jedes Kind ist individuell, jedes hat seinen eigenen Charakter und wir bemühen uns, darauf einzugehen.“

Sandra Bauer schätzt als verantwortliche Bildungs-Gemeinderätin in Hainfeld stellvertretend für alle Verantwortungsträger die hervorragende Arbeit, welche in den Kinderbetreuungsgruppen in der Region geleistet wird. Wie in Hainfeld wird in vielen Gemeinden in der Region neues Personal für die Kinderbetreuungsgruppen eingestellt. Dies oft in komplett neu errichteten Häusern: „Unser neuer 4-gruppiger Kindergarten ist eine große Bereicherung für Familien. Es wird ein helles, freundliches Gebäude mit schönem Garten für die Kinder und ein modernes Arbeitsumfeld“, freut sich Sandra Bauer auf die Eröffnung rechtzeitig vor Beginn des neuen Kindergartenjahres.

Mit viel Liebe, Engagement und Freude am Beruf sind auch die Betreuerinnen in Annaberg dabei: Leiterin Roswitha Brandl, ausgebildete Kinderbetreuerin und Leiterin der Kinderbetreuungseinrichtung in Annaberg, spricht dazu ganz offen: „Ja, manchmal ist



KINDERBETREUERIN ROSWITHA BRANDL
LEITERIN KITA ANNABERG

es auch anstrengend, wie in jedem anderen Beruf auch – aber es gab noch keinen Tag, an dem ich nicht gern hereingekommen bin. Ich bin wirklich froh, auf einer „Insel der Seligen“ arbeiten zu dürfen. Die Arbeit mit Kindern macht mir große Freude, man bekommt sehr viel an Liebe zurück. Und es ist immer wieder interessant, die Entwicklung der Kinder zu beobachten. – jeder Entwicklungsschritt freut nicht nur die Kinder, sondern auch uns Betreuerinnen.“

... UND DER GROSSEN

Das Tätigkeitsfeld der Betreuungspersonen in Tagesbetreuungseinrichtungen ist durch Aufgaben, passend zur Altersgruppe ergänzt: Unterstützung bei der Hausübung gehört ebenso dazu, wie einfach da sein bei Fragen, Problemen und Sorgen.

Die Berufe im Überblick

Ausbildung mit Zukunft

IM FRÜHJAHR STARTEN IN LILIENFELD DIE AUSBILDUNGEN ZUR KINDERBETREUERIN UND -BETREUER UND BETREUUNGSPERSONEN IN TAGESBETREUUNGSEINRICHTUNGEN. ALLE INFOS ZU ARBEITSPLATZ, TÄTIGKEIT UND ANFORDERUNGEN.

Kinderbetreuerin & Kinderbetreuer

WO?

Kinderbetreuerinnen und -betreuer arbeiten in Kindergärten, Kinderkrippen oder Heimen und unterstützen die Elementarpädagoginnen und -pädagogen bei der Arbeit. In anderen Bundesländern bezeichnet man den Beruf auch als Kindergartenassistentinnen und -assistenten oder Kindergartenhelferinnen und -helfer.

TÄTIGKEITEN

Kinderbetreuerinnen und -betreuer arbeiten nicht allein, sondern im Team. Hauptverantwortlich sind die Elementarpädagoginnen und -pädagogen, bei der Umsetzung sind die Kinderbetreuerinnen und -betreuer stark gefragt! Sie spielen mit den Kindern, unterstützen sie bei Geschicklichkeits- und Bastelaufgaben, sorgen für Ordnung in den Räumlichkeiten und bei den Materialien und beaufsichtigen die ihnen anvertrauten Kinder. Sie begleiten die Kinder ins Freie oder helfen ihnen beim Anziehen und Essen. Wichtig sind natürlich auch die grundlegenden pädagogischen Tätigkeiten: Kinder motivieren, sie fördern, in ihrer Entwicklung begleiten, auf den Schuleintritt vorbereiten und ihnen dabei helfen, Gruppenregeln zu verstehen und einzuhalten.

ANFORDERUNGEN

Die wichtigste Anforderung ist wohl, gerne mit Kindern zu arbeiten! Naturgemäß sind diese oft laut, man sollte also eine gewisse Geräuschempfindlichkeit mitbringen. Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und absolute Zuverlässigkeit sind ebenfalls gefragt, ebenso ein Verständnis für die Bedürfnisse von jungen Menschen. Geduld, Kreativität und Einfühlungsvermögen sind weitere wichtige Anforderungen für diese Tätigkeit.

FÜR BEIDE BERUFE GILT:

Da man in diesen Berufen Kinder und Jugendliche auch beim Spracherwerb begleitet, sind gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift eine wichtige Voraussetzung. Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, trägt besondere Verantwortung. Daher ist ein aktueller Strafregisterauszug nötig.

Betreuungspersonen

in Tagesbetreuungseinrichtungen in NÖ

WO?

Betreuungspersonen arbeiten in allen Tagesbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich, also beispielsweise in Kindergärten, Kinderkrippen, Horten oder Heimen. Sie haben mit Kindern von 0 bis 16 Jahren zu tun. In anderen Bundesländern findet man ähnliche Berufe auch unter dem Stichwort Hortpädagogin.

TÄTIGKEITEN

Betreuungspersonen in NÖ Tagesbetreuungseinrichtungen betreuen Kinder zwischen 0 und 16. Im Team mit anderen Berufsgruppen, zum Beispiel Kinderbetreuerinnen und -betreuer, unterstützen, erziehen und fördern sie Kinder und Jugendliche. Je nach Einsatzbereich gestalten sie die Freizeit der Kinder und Jugendlichen mit, unterstützen bei der Hausübung oder beim Lernen und sind Ansprechpersonen für Fragen und Sorgen. Sie planen Aktivitäten und nehmen an diesen teil, beispielsweise Ausflüge oder Exkursionen.

ANFORDERUNGEN

Kinder und Jugendliche aufmerksam und interessiert begleiten zu wollen steht an erster Stelle, gefolgt von einem hohen Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit. Teamplayer, die auch selbstständig arbeiten und (sich) gut organisieren können, sind in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen gefragt. Freude an Bewegung, Lärmtoleranz und die Fähigkeit, Konflikte lösen zu können sollten Interessierte mitbringen.



Bewerbung vor Ort

Arbeiten vor Ort und in der Region

MIT DER OFFENSIVE DES LANDES NÖ ZUR KINDERBETREUUNG IST VIELLEICHT AUCH IN IHRER GEMEINDE EINE STELLE ALS BETREUERIN EINER TAGESEINRICHTUNG (TBE) ODER KINDERBETREUERIN EINER GRUPPE ZU BESETZEN. INDIVIDUELLE INFORMATIONEN DAZU ERHALTEN SIE DIREKT IN IHRER GEMEINDE.

Arbeiten mit Kindern in der Region, vielleicht vor Ort in der eigenen Gemeinde. Diese Möglichkeit bietet sich im Rahmen der Kinderbetreuungsinitiative in der Region Traisen-Gölsental. Nähere Informationen haben die einzelnen Trägergemeinden als Betreiber von Kindergärten direkt für Sie. Die Gemeinden sind es auch, die die Details zur Bewerbung mit Ihnen individuell abstimmen. Eine kleine Übersicht der Anforderungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen finden Sie hier zusammengefasst.

ERFORDERLICHE UNTERLAGEN

Für Ihre persönliche Bewerbung benötigen Sie neben Ihren allgemeinen Unterlagen wie Motivationsschreiben, Lebenslauf und Ausbildungszertifikaten folgende Dokumente (diese können Sie im Laufe des Bewerbungsprozesses gerne nachbringen):

- Strafregerauszug
- Strafregerbescheinigung für Kinder- und Jugendfürsorge
 - Zur Beantragung dieser Bescheinigung erhalten Sie nach erfolgter positiver Bewerbung/Auswahl ein Formular von Ihrem/Ihrer zukünftigen Dienstgeber/in.
- Deutschkenntnisse: ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
 - Bei Menschen mit anderer Erstsprache als Deutsch ist ein Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B1 erforderlich.

BEZAHLUNG laut Gemeindevertragsbedienstetengesetz von zurzeit:

- **KinderbetreuerIn:** mindestens EUR 1.982,60 brutto monatlich
- **TBE-Betreuerin:** mindestens EUR 2.132,- brutto monatlich

- Anrechnung von Vordienstzeiten über den jeweiligen Gemeinderat, eine Überzahlung aufgrund von höherer Qualifizierung ist nicht vorgesehen.

AUSBILDUNG

Bei fehlenden Qualifikationen für die genannten Berufe finden entsprechende Ausbildungslehrgänge in Lilienfeld statt. Die Kosten dafür können im Rahmen des Kooperationsprojektes der Kleinregion Traisen-Gölsental durch die zukünftige Dienstgeberin, konkret eine der Mitgliedsgemeinden der Kleinregion, übernommen werden:

Bei den durch das BHW Traisen-Gölsental angebotenen Berufsausbildungen, handelt es sich um einen Teil eines durch LEADER-Mittel geförderten Kooperationsprojektes der Kleinregion Traisen-Gölsental. Nach aktueller Planungen werden Ausbildungsplätze für die Berufsausbildungen in Lilienfeld im Frühjahr 2024 nur an Personen vergeben, die durch eine Mitgliedsgemeinde der Kleinregion Traisen-Gölsental entsandt werden. Für diese Bewerberinnen und Bewerber besteht die Möglichkeit, dass die Kurskosten durch die zukünftige Dienstgeberin (eine der Mitgliedsgemeinden) übernommen werden. Bei Übernahme der Ausbildungskosten durch die zukünftige Dienstgeberin, können Rückerstattungen bei frühzeitiger Beendigung oder Nichtantritt des angestrebten Dienstverhältnisses bestehen.

Gerne können Sie sich für weitere Ausbildungsdurchgänge, auch bei Selbsttragung der Ausbildungskosten, vormerken lassen. Bei zukünftigen Ausbildungsdurchgängen kann auch die Möglichkeit der Teilnahme ohne Entsendung durch eine Mitgliedsgemeinde der Kleinregion bestehen.

Vormerkung für die Ausbildung bitte an:
info@traisen-goelsental.at

Für Anfragen über offene Stellen:

DIE 12 GEMEINDEN DER KLEINREGION TRAISEN-GÖLSENTAL

Gemeinde Annaberg

3222 Annaberg, Annarotte 14
gemeinde@annaberg.gv.at

Gemeinde Eschenau

3153 Eschenau, Hauptplatz 1
gemeindeamt@eschenau.at

Stadtgemeinde Hainfeld

3170 Hainfeld, Hauptstraße 5
gemeinde@hainfeld.gv.at

Marktgemeinde Hohenberg

3192 Hohenberg, Markt 1
gemeinde@hohenberg.gv.at

Gemeinde Kleinzell

3171 Kleinzell, Hauptstraße 33
gemeinde@kleinzell.gv.at

Stadtgemeinde Lilienfeld

3180 Lilienfeld, Dörfelstraße 4
gemeinde@lilienfeld.at

Gemeinde Mitterbach am Erlaufsee

3224 Mitterbach, Hauptstraße 14
gemeinde@mitterbach.gv.at

Gemeinde Ramsau

3172 Ramsau, Dorfplatz 1
gemeinde@ramsau.gv.at

Gemeinde Rohrbach/Gölsen

3163 Rohrbach, Hauptplatz 4
gemeindeamt@rohrbach-goelsen.gv.at

Marktgemeinde St. Aegyd am Neuwalde

3193 St. Aegyd am Neuwalde, Kirchenplatz 2
gemeindeamt@st-aegyd-neuwalde.gv.at

Marktgemeinde Türritz

3184 Türritz, Markt 28
gemeinde@tuernitz.gv.at

Stadtgemeinde Wilhelmsburg

3150 Wilhelmsburg, Hauptplatz 13
stadtgemeinde@wilhelmsburg.gv.at

Gut & kostenlos beraten

BhW Bildungsberatung

SIE HABEN INTERESSE AN DER KINDERBETREUUNGS-AUSBILDUNG UND
BRAUCHEN DABEI (FINANZIELLE) UNTERSTÜTZUNG?
BILDUNGSBERATERIN CHRISTA SIEDER VON DER BHW NIEDERÖSTERREICH GMBH
IST GERNE FÜR SIE DA.

Seit 2015 ist das BhW Teil der Bildungsberatung Niederösterreich und bietet kostenlose und vertrauliche Bildungs- und Berufsberatung für alle Menschen ab 15 Jahren an. „Besonders wichtig ist uns bei den Beratungen, auf die individuelle Person mit ihren Anliegen einzugehen und gemeinsam zu überlegen, welche Schritte sinnvoll und machbar sind. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Menschen mit neuen Ideen und gestärkt aus der Beratung gehen“, so Bildungsberaterin Christa Sieder.

BERATUNG IN LILIENFELD ODER ONLINE

Diese Beratungen sind auf mehrere Arten möglich: Einmal im Monat ist Beraterin Christa Sieder in Lilienfeld vor Ort und berät im Gemeindeamt. Für diese Termine bitten wir um eine Anmeldung per Mail oder telefonisch. Gerne können Sie Ihren Wunschtermin auch auf www.bildungsberatung-noe.at/termine selbst buchen.

Für all jene, die sich über das Internet beraten lassen wollen, gibt es eine von Öffnungszeiten und Beratungszeiten unabhängige Beratung: die Online-Bildungsberatung. Diese läuft über den Facebook-Messenger (auf der Facebook-Seite „Bildungsberatung Niederösterreich“) oder per WhatsApp. Um der Beraterin eine WhatsApp-Nachricht zu schreiben, einfach die Nummer der Hotline 02742 250 25 einspeichern, danach WhatsApp öffnen und eine Nachricht senden.

Die Beraterinnen sehen diese Nachricht über das Programm „Userlike“. Das ermöglicht es, auch über die Medien Facebook-Messenger und WhatsApp, datenschutzkonform zu beraten.

Christa Sieder: „Ich komme sehr gern nach Lilienfeld, die Gemeinde stellt uns dankenswerterweise einen Raum für Beratungen zur Verfügung. Auch mit dem Beschäftigungsprojekt LIMA in Marktlf pflege ich schon eine lange, gute Zusammenarbeit; mit den dort angestellten Frauen arbeite ich in Gruppenberatungen und Kompetenzworkshops.“

ABSCHLUSS NACHHOLEN, FÖRDERUNGEN ODER BILDUNGSKARENZ

„Das Themenfeld ist wirklich breit angelegt, denn es geht in den Beratungen um alle Fragen rund um Bildung und Beruf. Manche Menschen wenden sich an uns, weil sie einen Abschluss nachholen möchten, etwa den der Pflichtschule oder einen Lehrabschluss. Andere wiederum suchen Antworten auf Fragen rund um ein Studium, möchten eine Matura nachholen oder fragen sich, wie sie ihren derzeitigen Job verändern können. Wirklich ein Dauerbrenner sind alle Förderungen, und gerne können sich auch Menschen an uns wenden, die gerade beim AMS gemeldet sind“, erklärt Christa Sieder.

Unabhängig vom Format der Beratung gilt immer, dass diese für Sie kostenlos ist, denn die Bildungsberatung wird vom Europäischen Sozialfonds, dem Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Arbeiterkammer Niederösterreich gefördert.

ZERTIFIZIERTE BERATUNG

Die Bildungs- und Berufsberatung der BhW Niederösterreich GmbH hat 2016 das IBOBB Zertifikat für anbieterneutrale Information, Beratung und Orientierung erhalten und wurde 2020 erfolgreich rezertifiziert.



BILDUNGSBERATERIN CHRISTA SIEDER

INFORMIERT AUCH BEIM INFO-ABEND AM 27.11.

Aktuelle Beratungstermine:

DIENSTAG, 21. NOVEMBER 2023
MITTWOCH, 20. DEZEMBER 2023
14-17 Uhr im Gemeindeamt Lilienfeld

Anmeldung unter:

www.bildungsberatung-noe.at oder
direkt bei Christa Sieder. Ebenso möglich
sind Videberatungen über Zoom.

INFOABEND ZUR
KINDERBETREUUNGS-AUSBILDUNG:
MONTAG, 27. NOVEMBER 2023
17 Uhr im Gemeindeamt Lilienfeld,
keine Anmeldung erforderlich.

BhW Bildung
hat Wert.
Kultur.Region.Niederösterreich

KONTAKT

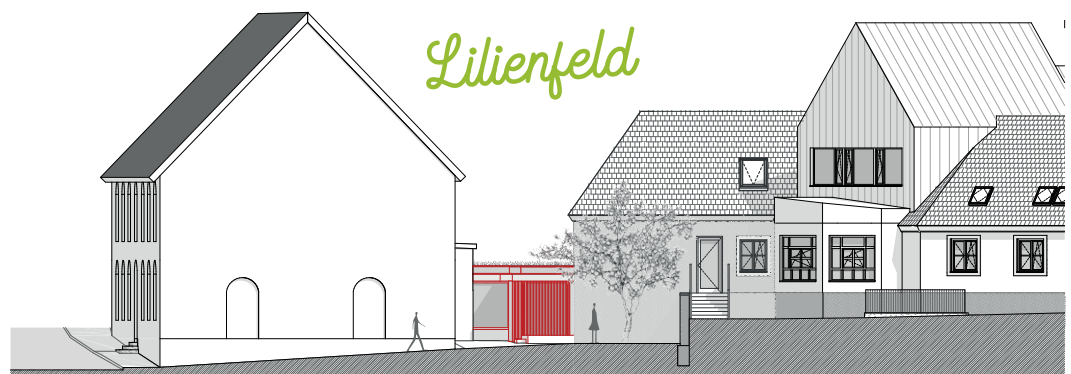
BhW Niederösterreich
Bildungsberatung
Tel.: 0699 16 11 26 24
christa.sieder@bhw-n.eu
www.bhw-n.eu

Großes für die Kleinsten & Kleinen

SPATENSTICH IN LILIENFELD: KATHARINA SCHUBERT / BAUAMT, ARCHITEKT SIEGFRIED GRÖSSBACHER / BAUKOOPERATIVE GMBH, CHRISTIANE RAUSCHER / LEITUNG BAUAMT, VIZEBGM CHRISTIAN BUXHOFFER, ABT PIUS MAURER, BGM MANUEL AICHBERGER, STADTAMTSDIREKTOR THOMAS DOBNER, KINDERGARTEN-STR PATRICIA RAUSCHER, STR THOMAS GRAVOGL / LEITUNG BAUAMT STIFT.

15 NEUE KINDERBETREUUNGSGRUPPEN BIS 2027 – BIS ZU ELF DAVON BEREITS IM HERBST 2024. MIT DEM MASSIVEN AUSBAU DER KINDERBETREUUNG IN DER KLEINREGION TRAISEN-GÖLSENTAL IST MAN VORREITER BEI DER UMSETZUNG. MIT VIELEN POSITIVEN EFFEKTEN. DENN NEBEN NEUEM PLATZ FÜR KINDER UND VIEL PLATZ FÜR JOBANGEBOTE VOR ORT WARTET VIEL ARBEIT AUF DIE REGIONALE BAUWIRTSCHAFT.

Von Beginn weg war man seitens der Kleinregion bemüht, die Kinderbetreuungsoffensive gemeindeübergreifend und vor allem rasch umzusetzen. Kern der Umsetzung in der Region sind die regionalen Zentren Lilienfeld, Hainfeld und Wilhelmsburg. „Das gemeinsame Ziel aller Gemeinden der Kleinregion, die Betreuungsoffensive für die Familien in der Region bestmöglich zu nutzen, wurde zwischen den einzelnen Mitgliedsgemeinden abgestimmt und in Rekordzeit umgesetzt“, ist auch Kleinregionsmanager Roland Beck von der einzigartigen Zusammenarbeit innerhalb der Region begeistert. In allen drei Zentrumsgemeinden sind die Planungen und zum Teil auch schon die Bauvorhaben gestartet. Gesamt betrachtet profitiert die gesamte Kleinregion Traisen-Gölsental mit der starken Erweiterung des Angebotes zur Kinderbetreuung. Als weitere positive Begleiterscheinung startet auch



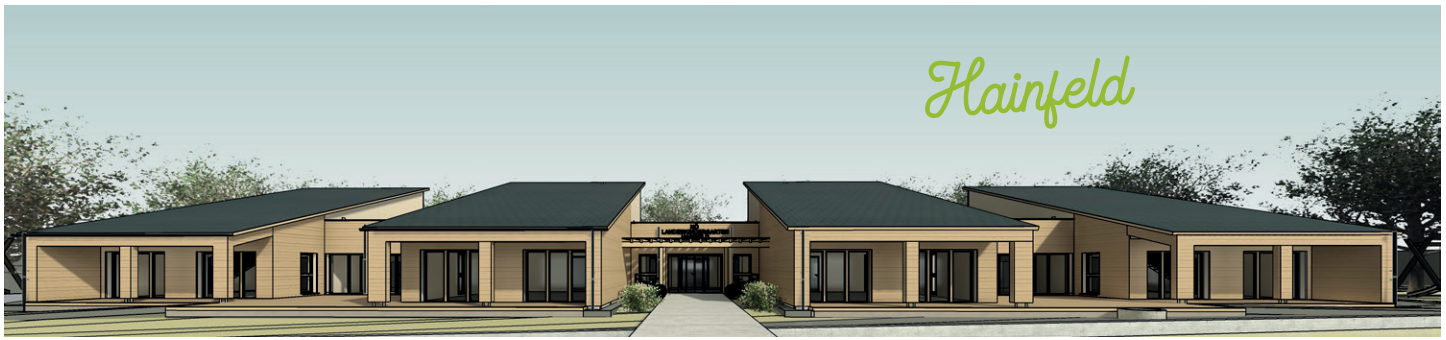
die Ausbildung für Betreuungskräfte in der Region – auch zu diesem Thema finden Sie alle Informationen in diesem Magazin.

ZUBAU IN LILIENFELD

Im Rahmen einer Projektpartnerschaft mit dem Stift erweitert Lilienfeld am bestehenden Standort des Kindergartens in der Klosterrotte mit aktuell drei Kindergartengruppen das Angebot. BGM Aichberger: „Die Zusammenarbeit mit dem Stift freut mich

immer ganz besonders. Es ist eine Partnerschaft auf Augenhöhe, wo für das gemeinsame Projekt alle Zahnräder passen und sich gegenseitig antreiben.“

Die Erweiterung wird ein Vorzeigeprojekt an Revitalisierung. Es wird nicht nur der bestehende Kindergarten um eine Gruppe ausgebaut, sondern auch ein leerstehender Teil im Erdgeschoss des Stiftsgebäudes Klosterrotte 4 adaptiert, wo die Tagesbetreuungseinrichtung entsteht.



Hainfeld

„Als Stift Lilienfeld arbeiten wir sehr gern mit der Gemeinde zusammen. Vor allem, wenn es um so positive Projekte wie die Förderung von Familien und Kinder geht. Gleichzeitig findet das schöne alte Haus (eine ehemalige Schule aus dem 19. Jahrhundert) wieder eine sinnvolle Verwendung und wird hergerichtet“, freut sich auch Abt Pius über die Revitalisierung und den Ausbau der Kinderbetreuung in Lilienfeld.

NEUBAU IN HAINFELD

Der Neubau des Kindergartens in Hainfeld vervielfacht das Angebot zur Kinderbetreuung in der Region. So werden nach Fertigstellung doppelt so viele Gruppen wie aktuell angeboten. Auch hier legt man beim Bau großes Augenmerk auf regionale Wertschöpfung durch heimische Firmen.

Der neue 4-gruppige Kindergarten wird auch aufgrund seiner ökologischen Bauweise mit PV Anlage und Hackschnitzelheizung ein Vorzeigeprojekt.

Stadtdirektor Oliver Speck: „Besonders freut es mich, dass unser heimischer Bauunternehmer Lux gleich drei Lehrlinge beim Bau einsetzt. Bei der Bauweise selbst setzen wir auf naturnahe Stoffe. So wird es auch keinen Vollwärmeschutz geben, sondern es wird teilweise auf das 50 cm starke Hohlziegelmauerwerk eine Holzfassade aufgebracht. Die Pultdächer werden in Holz ausgeführt, das Flachdach ist als Gründach konzipiert. Die anfallenden Dachwässer werden über Drain Garden Sickerflächen auf Eigengrund gespeichert und durch eine spezielle Bepflanzung wiederverwendet. Durch und durch ein ökologisch durchdachtes Konzept.“

„Das offene, helle Ambiente der Gruppenräume und des Bewegungsraumes sowie die großzügigen Grünflächen schaffen somit

einen Ort, an dem sich alle Kinder wohlfühlen werden. Mit dieser Bauweise wird auch ein sehr gesunder Beitrag im Sinne der Klima-Energie-Modellregion geleistet“, sieht Bürgermeister Albert Pitterle gleich mehrere Vorteile nach der Eröffnung im August 2024.

AUSBAU IN WILHELMSBURG

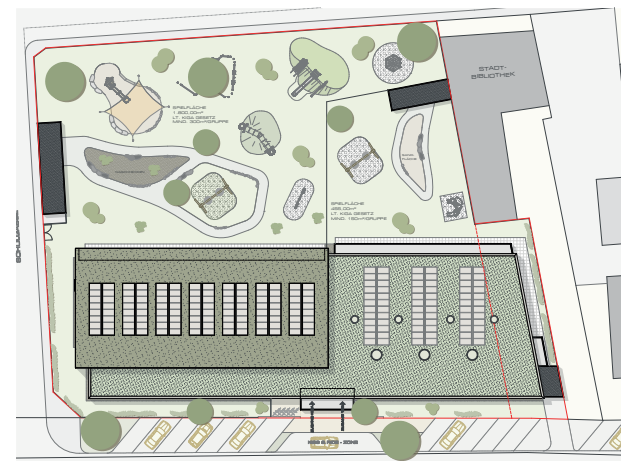
Gleich einen ganzen Straßenzug verändert man für die neuen Betreuungsplätze in Wilhelmsburg. So wurde seitens der Gemeinde zwischen der Volks- und Hauptschule und dem angrenzenden „Haus des Wissens“ ein Privathaus angekauft, welches zwischen Schulkomplex und bestehendem Kindergarten liegt. Das Haus wird komplett geschliffen, der Außenbereich neu mit Spielgeräte gestaltet, ökologische Materialien für den Bau verwendet und mit Wärmepumpen und PV-Anlage ausgestattet.

Vizebürgermeisterin Sabine Hippmann: „Alle verwendeten Materialien sollen mindestens dem Klimastandard Silber entsprechen. Konkret bedeutet das den Einsatz von Naturhölzern, ökologischen Bodenmaterialien und Lehmputz. Auch werden wir verkehrstechnisch die Situation wie aktuell beim Kindergarteneingang entschärfen.“ Für diese verkehrsberuhigte Zone verändert sich auch das Straßenbild. Denn mit dem neuen Konzept wandert der Eingangsbereich auf die andere Gebäudeseite, der nördliche Teil des Kindergartens wird zur „grünen Spielwiese“ (siehe auch Skizze). Hippmann: „Der Zugang wird in der verkehrsberuhigten Zone über die Ringmauer sein und dadurch die Kreuzung im Bereich

der Post entschärfen. Auch bleiben wir in der Größe der Gruppen beim Bau bereits flexibel.“

Die Gruppen werden so gebaut, dass sie von Größe und Anforderungen jenen einer Kindergartengruppe entsprechen. Damit kann bei Bedarf jederzeit zwischen Kleinstkindergruppe und „normaler“ Kindergruppe gewechselt werden – und natürlich auch umgekehrt, sollte in einem der beiden Bereiche keine Nachfrage bestehen.

Zusätzlich wird im ersten Bauabschnitt dieses Großprojekts zu den drei kleinsten Gruppen auch eine Vierte gebaut, die im Moment als Bewegungsraum für Kleinstkinder dient. Im zweiten Abschnitt ist nach der Fertigstellung der Kleinstkindgruppe der 6-gruppige Kindergarten als Ersatz für den Kindergarten Nord geplant. Das gesamte Projekt erstreckt sich schlussendlich dann vom jetzigen Kindergarten Nord über den hinteren Bereich des Hauses des Wissens bis zur Schule Nord.



Wilhelmsburg



ANSICHT SÜD

Erwachsenenbildung

Ausbildung und Arbeiten in der Region

MIT DER NEUEN STRUKTUR IM BILDUNGS- UND HEIMATWERK TRAISEN-GÖLSENTAL, DEM BHW, IST DIE BASIS FÜR DIE SPEZIFISCHE ERWACHSENENBILDUNG IN DER KLEINREGION GESCHAFFEN. NACH DEM AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT ZUR „HEIMHILFE“ STEHT IN DEN NÄCHSTEN BEIDEN JAHREN DIE AUSBILDUNG ZUR „BETREUUNG EINER TAGESBETREUUNGSEINRICHTUNG“ UND JENE ZUR „KINDERBETREUUNG“ IM FOKUS.

Das BHW Traisen-Gölsental ist die regionale Einrichtung, wenn es um Erwachsenenbildung in der Region geht, und wurde bereits 2009 gegründet. Man setzte sehr erfolgreich die Vernetzungsarbeit der Bildungsangebote in der Region um und publizierte mehrere Bildungskalender. Auch wurden zahlreiche Jugendbeteiligungs- und Qualifizierungsprojekte umgesetzt. Nach Umsetzung zahlreicher Projekte der gesamten Kleinregion (am Beispiel der Anschlussbahn) rückte nach dem Bürgerbeteiligungsprozess zur „Regionalen Agenda 21“ (bis 2019) das Thema Bildung in der Region wieder vermehrt in den Mittelpunkt. Mit der Durchführung der ersten Heimhilfeausbildung vor zwei Jahren wurde wieder ein großer Akzent für Berufsgebende Erwachsenenbildung gesetzt. 2021 und 2022 fand innerhalb des Dachverbandes des BHW Niederösterreich eine größere Umorganisation statt, welche in diesem Jahr auch auf regionaler Ebene durch das BHW Traisen-Gölsental umgesetzt wurde.

NEUE CHANCEN IN DER REGION

Das BHW Traisen-Gölsental hat sich umgegründet, der Vorstand mit Obmann Roland Beck als Kleinregionsmanager setzt sich nun aus allen Leitern der Volkshochschulen der Kleinregion zusammen. Für die Zukunft hat man sich zwei Schwerpunkte gesetzt. Einerseits soll eine Vernetzung der Anbieter der allgemeinen Erwachsenenbildung erfolgen. Das BHW Traisen-Gölsental wird in diesem Bereich seine Vernetzungs- und Unterstützungsfunktion ausüben, die Kurse werden aber weiterhin direkt durch die Volkshochschulen angeboten.

AUSBILDUNG VOR ORT

Der zweite große Schwerpunkt, welcher auch eine der Zielsetzungen der Kleinregion Traisen-Gölsental ist, ist die Durchführung berufsqualifizierender Erwachsenenbildung in der Region. Wie bereits bei der Berufsausbildung zur Heimhilfe wird man die nächsten beiden Jahre die Berufe „BetreuerIn in einer Tagesbetreuungseinrichtung“ und

„KinderbetreuerIn“ im Auftrag der Kleinregion Traisen-Gölsental durchführen.

„Wir wollen erreichen, dass Personen, die einen in der Region vakanten Beruf anstreben, auch die Ausbildung in der Region absolvieren können. Um dies zu schaffen, bedarf es einer anerkannten und förderfähigen Einrichtung zur Erwachsenenbildung, die wir in den Grundzügen durch das BHW Traisen-Gölsental bereits hatten“ erklärt Roland Beck.

Im letzten Jahr ist der Region in diesem Bereich schon viel geglückt, ist man bereits eine anerkannte Ausbildungseinrichtung für die benötigten Kinderbetreuungsberufe in der Kleinregion. Die weiteren Schritte zur Anerkennung bei anderen Behörden, sowie die Zertifizierung, damit Kursteilnehmer zum Beispiel auch die NÖ Bildungsförderung in Anspruch nehmen können, sind ebenfalls in Umsetzung.



ROLAND BECK

Obmann
KR Traisen-Gölsental



VIZEBGM SABINE HIPPMANN

Obmann-Stv.
VHS Wilhelmsburg



DIR. JOSEF HEINDL

Finanzreferent
VHS Lilienfeld



SANDRA BAUER

Schriftführerin,
Finanzreferent-Stv.
VHS Hainfeld



CORINA BECK

Referat für Pädagogik
und Qualitätssicherung